



Antrag

Initiator*innen: Landesvorstand (beschlossen am: 01.04.2022)

Titel: **Windkraft ja, Weg mit 10H - friedenssichernde Energie für Bayern**

Antragstext

1 Die Jugendvollversammlung der BUNDjugend Bayern (Jugendorganisation des BUND
2 Naturschutz in Bayern) fordert die Bayerische Staatsregierung und
3 Ministerpräsident Söder auf, die 10H-Abstandsregel für
4 Windräder abzuschaffen und den Ausbau der Windenergie im Freistaat massiv
5 voranzutreiben. Wir brauchen Klimaneutralität bis 2035 und müssen auf dem Weg
dorthin schnellstmöglich unabhängig werden von
Energieimporten aus autokratisch regierten Staaten, die mit dem Geld für unsere
Energie Kriege bezahlen. Angesichts des Angriffskrieges Vladimir Putins gegen
die Ukraine fordert die
Jugendvollversammlung ein Ende der Energieimporte aus Russland nach Bayern und
verweist darauf, dass der Umstieg auf Importe aus anderen autoritären Staaten im
Sozialen sowie im Ökologischen nicht
nachhaltig sein kann.

6 Außerdem fordert sie

- 7 1. Die massive und vorrangige Förderung von Bürger*innenenergie, um
gesellschaftliche Akzeptanz und soziale Gerechtigkeit in der Energiewende
einzubinden
- 8 2. Eine massive Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für Windkraftanlagen
9 (WKA), die die Belange des Natur- und Umweltschutz mit besonderem Fokus
auf Artenschutz zwar gründlich prüft und
einbezieht, diesen aber nicht als Vorwand zur Verhinderung des notwendigen
Tempos heranzieht

10 Wir sind mit Windrädern aufgewachsen. Sie gehören für uns zum Landschaftsbild
11 und sind ein Symbol für die notwendige Energiewende, die unsere Zukunft sichern
kann. Das Argument, Windräder würden die
bayerische Landschaft "verschandeln" kann für uns deshalb nicht gelten, wie auch
die Position des Bayerischen Jugendrings vom März 2022 betont.

Begründung

Die Klimakrise ist eine der größten Bedrohungen unserer Zeit. Wenn weiterhin zu wenig gegen die Erderhitzung getan wird, ist ein gutes Leben für vor allem junge Menschen in Zukunft konkret bedroht. Deshalb benötigen wir auch dringend den Ausbau erneuerbarer Energien in Bayern. Ein wichtiger Stützpfeiler des Umstiegs ist die Windenergie. Diese wird allerdings in Bayern durch die 10H-Regelung blockiert. Deshalb fordern wir, dass die 10H-Regelung abgeschafft wird. Im Jahr 2021 wurde kein einziger Antrag für ein neues Windrad eingereicht. Die Hürden der 10H-Regel und der bürokratische Wahnsinn der jahrelangen Genehmigungsverfahren verhindern Investitionen in unsere Zukunft und in die Unabhängigkeit Bayerns von Energieimporten. Bayern bezieht Öl, Gas und Kohle aus autokratisch regierten Ländern wie Russland und finanziert dadurch den aktuellen Angriffskrieg auf die Ukraine mit. Das darf nicht sein!

Die BUNDjugend Bayern setzt sich seit Jahren für die Abschaffung der 10H-Regel ein. Durch den Regierungswechsel in Berlin und in Verbindung mit den Ankündigungen, die Ministerpräsident Söder anlässlich des Besuchs von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck in München Anfang des Jahres gemacht hat, ist die Debatte neu entfacht worden. Deshalb fordert die Jugendvollversammlung noch einmal deutlich den Ausbau Erneuerbarer Energien und dabei explizit auch den der Windkraft in Bayern. Der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat der Debatte um die Erneuerbaren eine neue, dramatische Dimension gegeben. Schon lange kritisiert die Klimagerechtigkeitsbewegung, dass durch den Import fossiler Energieträger autokratische Regierungen finanziert werden – jetzt haben wir den konkreten Fall, dass der russische Präsident Vladimir Putin das Geld für Öl, Kohle und Gas, das Russland nach Deutschland verkauft, für seine Kriegsführung nutzt. Bayern darf nicht abhängig sein von Autokraten, die Kriege mit dem Geld führen, dass der Freistaat für fossile Energieträger bezahlt.